

„Der Courier“
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer

„THE COURIER“
THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE.

15. Jahrgang 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 23. August 1922 12 Seiten Nummer 42

Heber 1000 Mark für einen amerikanischen Dollar

Berlin, 22. August. — Daß der Dollar über 1000 Mark steht, war die sensationelle Nachricht, die wie ein Blitzfeuer durch ganz Deutschland von einem Ende zum anderen lief. Die deutschen Zeitungen behandeln diese Nachricht wie während des Krieges die großen Siege und Niederlagen behandelt wurden.

Oesterreich vor einer Katastrophe

Wien, 22. August. — Die finanzielle Krise in Oesterreich wird täglich bedrohlicher, wenn nicht Mittel zur Befreiung der Lage gefunden werden.

Die geheimen Waffen oder Wer laßt da?

Berlin, 22. August. — Auch die Chilianer Heimerer Art, welche über Nordpolen werten und durch die ununterbrochene Anwendung höchst schmerzhaft waren, dauern an.

Maulesel nicht blind

Saskatoon, Sa., 22. August. — Der Maulesel des Holzknechts, der meist Jahre seines Lebens in der Dunkelheit von Gruben gängen weit unter der Erde verbringt, behält seine Sehkraft, obwohl er seine Augen nicht benützt.

Was die Konfiszierung des russischen Kirchengüter bis jetzt ergab

Moskau, 22. August. — Die Einschmelzung der Schätze, welche die Sowjetregierung der russischen Kirche abnahm, hat in den Schmelzerwerken in Katerinburg, im Uralgebirge, begonnen. Nach der Praxia waren bis Ende Juni aus allen Teilen von Rußland 857 Pfund Gold beschlagnahmt, 718,776 Pfund Silber, 29,956 Diamanten, 5,024 Perlen, viele Rubinen und sonstigen wertvollen Steine.

Ende der irländischen Rebellion erwartet

Limerick, 22. August. — Michael Collins, das Haupt der irischen Regierung, erwartet, daß die militärischen Operationen im Süden von Irland in den nächsten zwei Wochen zum Abschluß kommen. Er sagte auch, daß das neue Parlament, soweit die militärische Lage in Betracht kommt, jederzeit zusammenzutreten könne.

Alliierten-Mission nach Berlin gesandt

Paris, 22. August. — Die Entschädigungs-Kommission wird Vertreter nach Berlin senden, um mit Kanzler Brieth und anderen Beamten die Entschädigungsfrage zu besprechen.

Den englischen Lords geht es an den Kragen

London, 22. August. — Dem Hause der Lords, dem englischen Oberhaus, droht die Art der Reform, die dem demokratischen Gesichtspunkt aus ist das Haus der Lords wohl der reaktionäre Senat, den man heute in irgend einem Lande finden kann.

Frankreichs gepanzerte Faust

Berlin, 22. August. — Die französische Regierung hat eine neue Auswärtige-Aktion fertiggestellt. Diese läßt sich nicht weniger als 1000 Namen ein. Damit aber ist die barbarische Gewaltmaßnahme noch nicht erschöpft.

Araber protestieren gegen englisch-jüdische Oberhoheit

Jerusalem, im August. — Der Volkskongreß des arabischen Kongresses, der bekanntlich beschloßen hat, mit allen den von ihm vertretenen Völkern zur Verfügung stehen, um die Mittel der Ausübung des britischen Mandates in Palästina sich zu widerlegen, trat anfangs Juli in Jerusalem zusammen und beschloß, die Agitation gegen die britische Mandatsverwaltung fortzusetzen.

Am 24. Juli, drei Wochen nach der Versammlung des Kongresses, wurde vom Völkerbund das palästinaische Mandat an Großbritannien und das französische Mandat an Frankreich einigüßig übertragen. Earl of Balfour, der die von Großbritannien zu beabsichtigten Politik bei Ausübung des Mandates vor dem Völkerbund darlegte, erklärte, daß die traditionellen und religiösen Gefühle der verschiedenen Völkerguppen in Palästina respektiert und unversehrt gehalten würden.

Die Araber beschloßen, eine Delegation nach Mekka zu entsenden und bei Pilgern von Indien, der Türkei, von Persien und Ägypten für die Erfüllung der arabischen Forderungen Propaganda zu machen. Ferner wird eine britische Delegation nach Rom geschickt werden, um im Vatikan die Verhältnisse klarzulegen.

Dschamal Effendi el Dschifri, der Sekretär des Volkskongresses des arabischen Kongresses, erklärte: „Die Welt im allgemeinen und insbesondere Großbritannien müssen zur Einsicht kommen, daß im Herzen eines jeden Arabers in Palästina das Sehnen nach Freiheit und Unabhängigkeit unaussprechlich ist.“

Deutsche und österreichische Banknoten als Einwicklungspapier

Genf, 22. August. — An der letzten Woche erreichten die deutsche Mark und die österreichische Krone einen noch nicht dagewesenen Tiefstand. Das Geschäft beschränkte sich im großen und ganzen auf Streifenverkauf, die den kleinsten Kaufverhältnissen entsprachen. Manche brauchten die Noten sogar zum Einwickeln.

Den englischen Lords geht es an den Kragen

London, 22. August. — Dem Hause der Lords, dem englischen Oberhaus, droht die Art der Reform, die dem demokratischen Gesichtspunkt aus ist das Haus der Lords wohl der reaktionäre Senat, den man heute in irgend einem Lande finden kann.

Frankreichs gepanzerte Faust

Berlin, 22. August. — Die französische Regierung hat eine neue Auswärtige-Aktion fertiggestellt. Diese läßt sich nicht weniger als 1000 Namen ein. Damit aber ist die barbarische Gewaltmaßnahme noch nicht erschöpft.

Der Brauer Augustus Busch über die amerikanische Prohibition

New York, 22. Aug. — Augustus A. Busch, Präsident der Firma Anheuser-Busch, St. Louis, Mo., welcher auf dem Dampfer „George Washington“ von einer Europatour zurückkehrte, erließ im Hotel Plaza, ehe er nach seinem Sommerheim in Cooperstown, N. Y., abfuhr, bezüglich seiner bekannten Kontroverse mit der Regierung in der Prohibitionfrage folgende Erklärung:

„Zuerst möchte ich der Bundes-Schiffahrtsbehörde zu dem vorzüglichen Dienst auf dem amerikanischen Postdampfer gratulieren. Ich bin sowohl hinhörig wie zurück auf dem „George Washington“ gefahren und kann sagen, daß Bedienung und Verpflegung — einschließlich der Getränke — vorzüglich waren; auf der Rückreise war sogar „alter amerikanischer Pfundschinken-Wurst“ von der ersten Klasse gestrichen worden und es gab nur erstklassige ausländische Getränke.“

Kapitän Cunningham vom „George Washington“, der Kommandeur der United States Lines, tat alles in seinen Kräften stehende, um den Passagieren an Bord das Leben so komfortabel wie möglich zu gestalten.

An Bord war es interessant zu beobachten, wie sehr die aus Europa zurückkehrenden Amerikaner an der Verweigerung der alten amerikanischen Freiheit wieder erfreuen können und ihre Regierung war wirklich so genau, darauf zu achten, daß sie diese Freiheit auf den der amerikanischen Regierung gehörigen und von ihr betriebenen Dampfern nicht entziehen brauchten.

Japaner wollen wieder räumen

Wladivostok, 22. Aug. — Die Klammern Wladivostoks seitens der japanischen Truppen wird am 26. August beginnen, und wird in vier Etappen ausgeführt werden, heißt es in einer Erklärung des japanischen Kommandanten.

Arbeiter mit Hardings Botschaft nicht einverstanden

Chicago, 22. Aug. — Präsident Hardings Botschaft über die industrielle Lage des Landes an den Kongreß wurde heute von den meisten Arbeitern, Führern und Wahlleitern studiert. Aber beide Parteien lehnten ab, sich darüber zu äußern.

Frankreichs gepanzerte Faust

Berlin, 22. August. — Die französische Regierung hat eine neue Auswärtige-Aktion fertiggestellt. Diese läßt sich nicht weniger als 1000 Namen ein. Damit aber ist die barbarische Gewaltmaßnahme noch nicht erschöpft.

Durch Franzosen aus ihrer Heimat ausgewiesenen Elsässer leiden sehr

Das allmächtige Paris befehlt es so. Berlin, 22. August. — Meldungen von der elsässischen Grenze besagen, daß die deutschen Familien, welche nunmehr gezwungen sind, ihren Wohnort zu verlassen, große physische und finanzielle Verluste ertragen müssen.

Der Reichsminister des Innern hat die deutsche Gesellschaft vom Roten Kreuz autorisiert, an der sich die Elsässer Badens Aufnahme-Station zu beteiligen, und dort finden die Ausgewiesenen die erste Hilfe.

In Neß, Baden, ist die erste Gruppe der Deportierten eingetroffen. Sie haben, wie sie sagen, erst am Freitagabend den Ausweisungsbefehl ausgeführt erhalten. Nicht mehr als zwei Stunden waren ihnen gewährt, um ihre Sachen, soweit sie solche mitnehmen durften, zusammenzupacken.

Die lokalen französischen Behörden traten jeder Nachfrage mit der Erklärung entgegen, daß sie nicht in der Lage seien, die Ausweisungsbefehle zu modifizieren. Sie seien aus Paris mit den Befehlen übergeben worden, die unverzüglich zur Ausführung zu bringen.

Bahlreiche Ansprüche auf Hinterlassenschaft eines Kommunisten

Budapest, 22. Aug. — Hier sammelt sich eine große Anzahl von armen, hungernden und gebildeten Mannschaften, welche die Hinterlassenschaft eines Kommunisten beanspruchen, die von ihm hinterlassen wurde, als er im letzten Jahre verstarb.

Der gezähmte Jumbo

London, 22. August. — Ein großer weiblicher Elefant im Zoo, der meistens Kinder auf seinem Rücken umherzutragen, wurde heute die ansehendste Aufmerksamkeit eines indischen Maharajah von seinen Kindern und seiner Truppe gebührt.

Frankreichs gepanzerte Faust

Berlin, 22. August. — Die französische Regierung hat eine neue Auswärtige-Aktion fertiggestellt. Diese läßt sich nicht weniger als 1000 Namen ein. Damit aber ist die barbarische Gewaltmaßnahme noch nicht erschöpft.

König von England verfaßt eine gute Rede, was ihm Niemand glauben will

London, 22. August. — Wie alle Welt weiß, werden so viele von König George VI. von seinen Ministern abgefaßt, daß ihm für die guten Reden, welche er selbst auswendig, hatte heute verdient zugeschrieben wird. Die Rede war gut, aber ein anderer hat sie für ihn geschrieben, sagen die Leute. Dies ist aber nicht immer der Fall.

Bei Eröffnung des neuen neuen Gebäudes des Londoner County Rates hielt König George auf dieser Tage eine wirklich gute Ansprache. Er behandelte die Weisheit von Männern vergangener Zeiten, indem sie schöne Bauten in ihren Städten errichteten und schützte die Notwendigkeit, die anerkannte Autorität angemessen umzusetzen.

Die lokalen französischen Behörden traten jeder Nachfrage mit der Erklärung entgegen, daß sie nicht in der Lage seien, die Ausweisungsbefehle zu modifizieren. Sie seien aus Paris mit den Befehlen übergeben worden, die unverzüglich zur Ausführung zu bringen.

Frankreich zieht seine Reserven ein

Neu York, 22. August. — Frankreich zieht seine Reserven ein. In den letzten Wochen sind einer ganzen Anzahl hier weilenden oder hier anfangs französischer Offiziere und gebildeten Mannschaften Gesellschaften zugewandert. Teils lauten diese dahin, sich bei ihren betreffenden Truppenteilen zu stellen, teils dahin, sich auf dem französischen Generalstab zu melden.

Arbeiter mit Hardings Botschaft nicht einverstanden

Chicago, 22. Aug. — Präsident Hardings Botschaft über die industrielle Lage des Landes an den Kongreß wurde heute von den meisten Arbeitern, Führern und Wahlleitern studiert. Aber beide Parteien lehnten ab, sich darüber zu äußern.

Arbeiter mit Hardings Botschaft nicht einverstanden

Chicago, 22. Aug. — Präsident Hardings Botschaft über die industrielle Lage des Landes an den Kongreß wurde heute von den meisten Arbeitern, Führern und Wahlleitern studiert. Aber beide Parteien lehnten ab, sich darüber zu äußern.

Arbeiter mit Hardings Botschaft nicht einverstanden

Chicago, 22. Aug. — Präsident Hardings Botschaft über die industrielle Lage des Landes an den Kongreß wurde heute von den meisten Arbeitern, Führern und Wahlleitern studiert. Aber beide Parteien lehnten ab, sich darüber zu äußern.

Ärzte ordnen für den Schädel des abgestürzten „Dichterhelden“ größte Ruhe

Gardone Riviera, Italien, 22. August. — Gabriele D'Annunzio, Dichter und Soldat, der an den Folgen eines am letzten Sonntag erlittenen schweren Sturzes in seiner hiesigen Villa darniederliegt, hatte heute gelegentliche Rückfälle, doch sind nach Urteil der Ärzte, Anzeichen der Besserung eingetreten. Die Genesung wird jedoch nur langsam vor sich gehen.

Der Patient befindet sich jetzt in einem Zustand der Besserung. Die Ärzte hoffen, daß Ruhe das beste Heilmittel sein wird. Eine neue radiographische Aufnahme war nötig, um den Umfang des erlittenen Schädelbruchs festzustellen.

Ein interessanter Streitfall

Johnston, Pa., 22. August. — Dieser Streitfall über den Verkauf eines Grundstückes wird heute in der 11. Zivilkammer des Bezirksgerichts in Johnston, Pa., verhandelt. Der Verkauf eines Grundstückes wird heute in der 11. Zivilkammer des Bezirksgerichts in Johnston, Pa., verhandelt.

Streik in Ungarn

Budapest, 22. August. — Ein Streik ist erklärt, der 30,000 Metallarbeiter betrifft. Der Streik geht vornehmlich um bessere Bezahlung, soll jedoch ein Versuch zur Erringung von politischen Forderungen sein.

Hibe in Chicago fordert 6 Menschenleben

Chicago, 22. August. — Die Hitze ist gebrochen. Wie das Wetteramt vorhergesagt, wird eine Deckung des Windes allen von der Ostheimgegenden des Landes überflutet. In Chicago wurden sechs Todesfälle und viele Hitzebeschwerden berichtet.

Keine Aussicht für großes chinesisches Reich

Peking, 22. August. — Der Versuch einer Erneuerung der Volksregierung in China ist nach Verichten der ausländischen Gesandtschaften dem Wählenden nahe. Militärische Leiter zeigen keine Hoffnung auf eine Erneuerung ihrer Vorgesetzten, die Staatskasse ist leer, die unbesetzten Provinzen haben ihre Stellungen niedergelegt.

Lezte Nachrichten

Montreal. — 25,000 Erntearbeiter sind nach dem Westen unterwegs. Philadelphia. — Es wird allgemein erwartet, daß der Ansturm der amerikanischen Hartkohlengraber heute noch beiegelegt wird. Montreal. — Thomas Sec-ton von Regina, der vor einigen Tagen am \$10,300 beschuldigt wurde, erhielt sein Geld zurück.

London, England. — Es wird berichtet, daß zwischen Rußland und England in Berlin, Paris und Moskau Unterhandlungen schwerer wegen der Pläne zum Gange sind. M. Tischner soll zum Gesandten in Paris ernannt werden sein.